

Mit Ideen die Zukunft meistern.

**HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER** 

Hier erreichen Sie uns:

Handwerkskammer Münster

Bismarckallee 1, 48151 Münster

Tel. 02 51/52 03-0

Fax 02 51/52 03-106

www.hwk-muenster.de, info@hwk-muenster.de

Handwerkskammer Bildungszentrum (HBZ)

Echelmeyerstraße 1-2, 48163 Münster

Tel. 02 51/705-0

Fax 02 51/705-1130

Handwerkskammer Münster in der

Emscher-Lippe-Region

Vom-Stein-Straße 34, 45894 Gelsenkirchen-Buer

Tel. 02 09/3 8077-0

Fax 02 09/3 8077-99

BILDEN – BERATEN – FÖRDERN

Ein Auftrag, der verpflichtet

Jahresbericht 2006



**HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER** 



Bilden, Beraten und Fördern

– das ist für die Handwerkskammer Münster
ein Auftrag, der verpflichtet.

Diesen Auftrag erfüllen wir durch unsere umfangreichen hoheitlichen Aufgaben und vielfältigen Dienstleistungen, die wir auch im vergangenen Jahr weiter ausgebaut haben. Mit dem Jahresbericht 2006 möchten wir deutlich machen, wofür wir stehen und was wir für die Betriebe und deren Beschäftigte tun.

2006 war für zahlreiche Betriebe ein konjunktureller Lichtblick. Der lang ersehnte Aufschwung wurde in vielen Branchen im Kammerbezirk Münster endlich spürbar.

Das Handwerk kann auch ein deutliches Plus bei der Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge melden: Im Berichtsjahr haben die Betriebe im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region 5.638 neue Lehrverträge abgeschlossen, das sind 13,8 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Das Handwerk hat damit erneut bewiesen, dass es seine Verantwortung, Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen und damit eine berufliche Perspektive zu eröffnen, wahrnimmt.

Die handwerkliche Ausbildung muss für die Jugend attraktiv bleiben. Zusätzliche Qualifikationen wie der „Europaassistent“ oder „Betriebsassistent im Handwerk“ sind notwendig und ebenso wie europäische Elemente in die Ausbildung einzubeziehen.

Im Jahr 2007 gilt es, die Handwerksorganisation gemeinsam mit Kreis- und Handwerkskammern weiter zu stabilisieren und auf die Verwaltungsstrukturreform Einfluss zu nehmen, um eine bürger- und wirtschaftsnahen Verwaltung und ein einheitliches Westfalen zu erhalten. Für die Betriebe des Handwerks ist auf die Dauer die Sicherung ihres Fachkräftebedarfs die größte Herausforderung. Dabei werden wir sie durch unsere Aktivitäten in der Aus- und Weiterbildung weiter unterstützen.

Allen, die die gemeinsame Arbeit voran gebracht haben, danken wir herzlich: den Ehrenamtsträgern, den hauptberuflichen Mitarbeitern sowie den Persönlichkeiten und Institutionen, die zur Förderung des Handwerks beitragen.

Impressum

Ein Auftrag, der verpflichtet
Jahresbericht 2006

Herausgeber:
Handwerkskammer Münster

Redaktion:
Vera Kratz

Handwerkskammer Münster


Hans Rath
Präsident


Walter Bourichter
Hauptgeschäftsführer

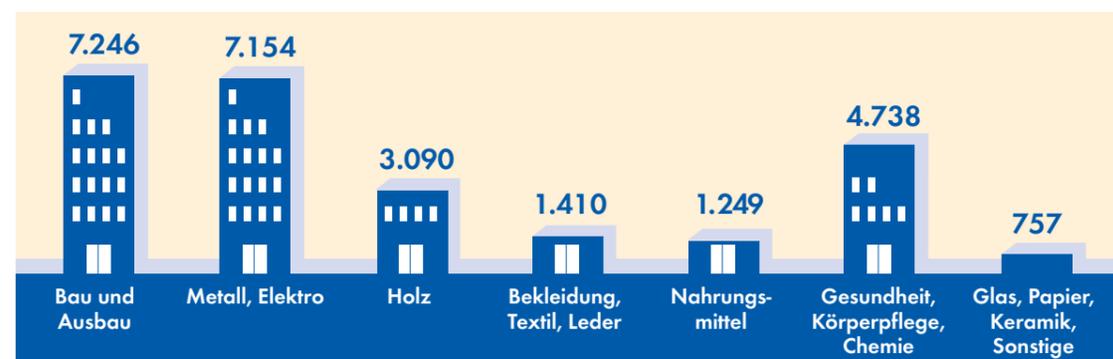
Handwerksbetriebe – Daten und Fakten

Entwicklung des Betriebsbestandes

2006 stieg die Zahl der Betriebe im Kammerbezirk um 685.



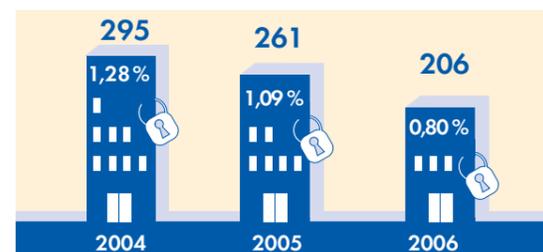
Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen



Berufe der zulassungspflichtigen Handwerke bilden die größte Gruppe.

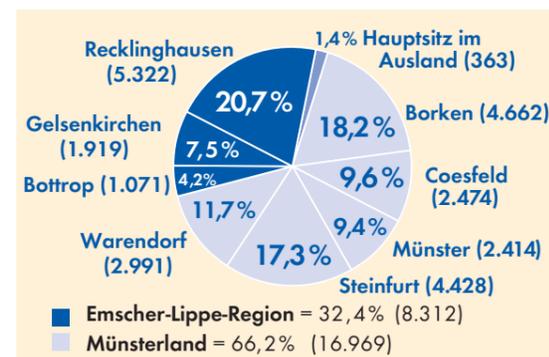


Insolvenzen und Insolvenzquote (Zahl der Insolvenzen pro Gesamtzahl der Betriebe)



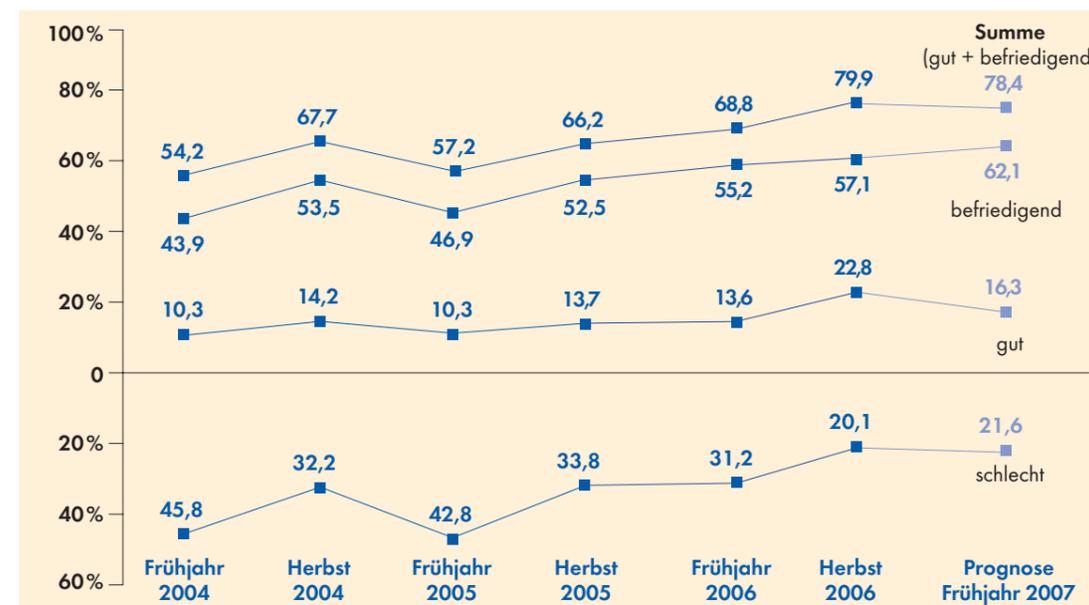
Handwerksbetriebe in Kreisen und kreisfreien Städten

Rund zwei Drittel der Betriebe haben ihren Sitz im Münsterland und ein Drittel im nördlichen Ruhrgebiet.



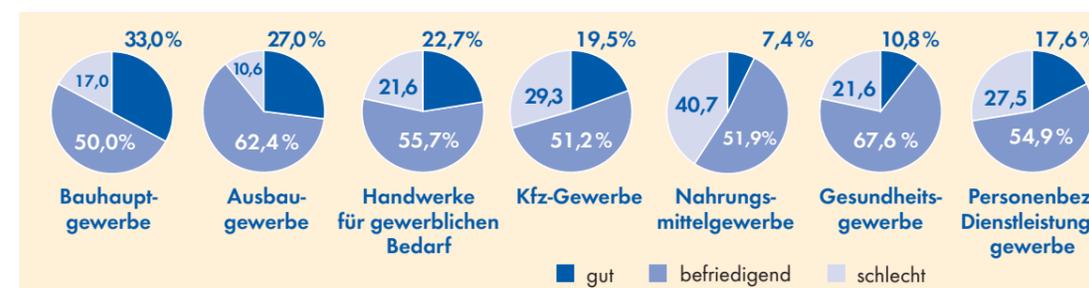
Geschäftslage

Der konjunkturelle Aufschwung erfasste 2006 zunehmend auch das Handwerk im Kammerbezirk Münster. Die Einschätzung der Geschäftslage durch die Betriebe zeigte im Herbst den besten Wert seit dem Jahr 2000. Unterschiede gibt es in den beiden Regionen des Kammerbezirks: Im Münsterland berichteten 26 Prozent der Betriebe von einer guten und 17 Prozent von einer schlechten Geschäftslage. In der Emscher-Lippe-Region lagen diese Werte bei 17 und 28 Prozent.



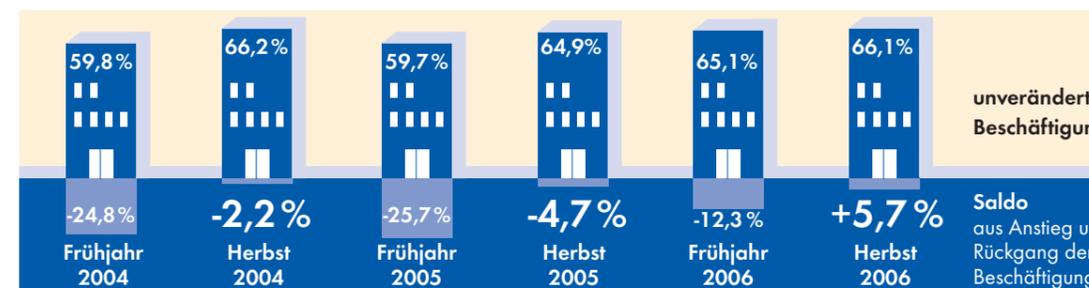
Geschäftslage in einzelnen Branchen

In den Bau- und Ausbauhandwerken überwogen die gute und befriedigende Einschätzung deutlich. Die Handwerke für den gewerblichen Bedarf, vor allem die industriellen Zulieferer, lagen auf stabilem Kurs.



Arbeitsmarkt

Die Erholung belebte auch den handwerklichen Arbeitsmarkt. Nach sechs Jahren gab es erstmals einen positiven Beschäftigungssaldo, mehr Mitarbeiter wurden eingestellt als entlassen werden mussten.



Meisterschaft

Meisterschaft ist Ausdruck von Spitzenleistung – im Sport ebenso wie im Handwerk. Das unterstrich die Handwerkskammer Münster bei ihrer Meisterfeier 2006, die unter dem Motto „Welt-Meister-Schaft“ ganz im Zeichen des Fußballs stand. 1.345 handwerkliche Nachwuchskräfte nahmen ihren Meisterbrief entgegen und feierten mit 4.000 Teilnehmern eine Fußball-Gala im „Stadion“ der Halle Münsterland.



Die Prüfungsbesten nahmen in der „HWK-Arena“ vor großem Publikum ihre Meisterbriefe von Kammerpräsident Hans Rath und Hauptgeschäftsführer Walter Bourichter (Bildmitte) entgegen.

Meisterfeier 2006 in der „HWK-Arena“

Zur Bewältigung wirtschaftlicher Herausforderungen müsse unser Land mehr Spitzenleistungen erbringen, betonte der Präsident der Handwerkskammer, Hans Rath: „Dazu brauchen wir mehr denn je die Meisterschaft im Handwerk.“ Der Meistertitel sei ein besonderes Markenzeichen des Handwerks, auch die hohe Ausbildungsleistung beruhe maßgeblich auf dem Meisterprinzip. Eine gute Ausbildung sichere eine berufliche Zukunft im Handwerk, das seine Produktion und Dienstleistung nicht einfach ins Ausland verlagern könne. Auch das sollten junge Leute bei der Wahl des

Arbeitsplatzes bedenken. Außerdem stünden die häufig familiengeführten Betriebe auch in schwierigen Zeiten zu ihren Mitarbeitern.

Hauptgeschäftsführer Walter Bourichter appellierte an den Meisternachwuchs, „ständig am Ball zu bleiben“ und sich auch über die Meisterqualifikation hinaus durch Weiterbildung fit zu halten. Es sei das Ziel der Handwerkskammer Münster, die Attraktivität des Meisters weiter zu stärken und im In- und Ausland zu festigen.

Der Meistertitel steht weiter hoch im Kurs

Die Handwerkskammer hat – insbesondere nach der Reform der Handwerksordnung im Jahr 2004 – viel Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit „pro Meister“ geleistet. Das positive Ergebnis zeigt sich in Zahlen. 2004 besuchten 1.587 Gesellinnen und Gesellen die Meisterschulen des Bildungszentrums, 2006 waren es 1.911 – ein Plus von 20 Prozent.



Höhere Prämie für Gründer im Handwerk

Das Land NRW hat die Meistergründungsprämie einheitlich auf 7.500 Euro festgelegt. Die Handwerkskammer Münster begrüßt diesen Schritt. Damit werden zusätzliche Impulse zur Gründung, Übernahme und Beteiligung an Handwerksbetrieben geschaffen.

Die Meistergründungsprämie betrug bis Ende 2006 in den strukturschwachen Gebieten des Landes 10.000 Euro, in den übrigen Landesteilen 5.000 Euro. Insgesamt steigt künftig das Volumen für die Förderung von Gründern im Handwerk.

Mit Hilfe der Prämie, die es seit 1995 gibt, haben im Bereich der Handwerkskammer Münster 1.620 Meisterinnen und Meister bisher 8.100 Arbeitsplätze und 1.500 Lehrstellen geschaffen.

Kontakt:

Angelika Berndt, Tel. 02 51/52 03-202
angelika.berndt@hwk-muenster.de

Drei Gründe sprechen für den Meisterbrief:

- Meisterschule ist Unternehmerschule.
- Der Meisterbrief ist ein Qualitäts- und Vertrauensiegel und damit auch ein Wettbewerbsvorteil auf dem Markt.
- Auch die hohe Ausbildungsleistung im Handwerk beruht maßgeblich auf dem Meisterprinzip. Wer selbst nicht ausgebildet ist, wird und kann auch nicht ausbilden.



Politik-Dialog

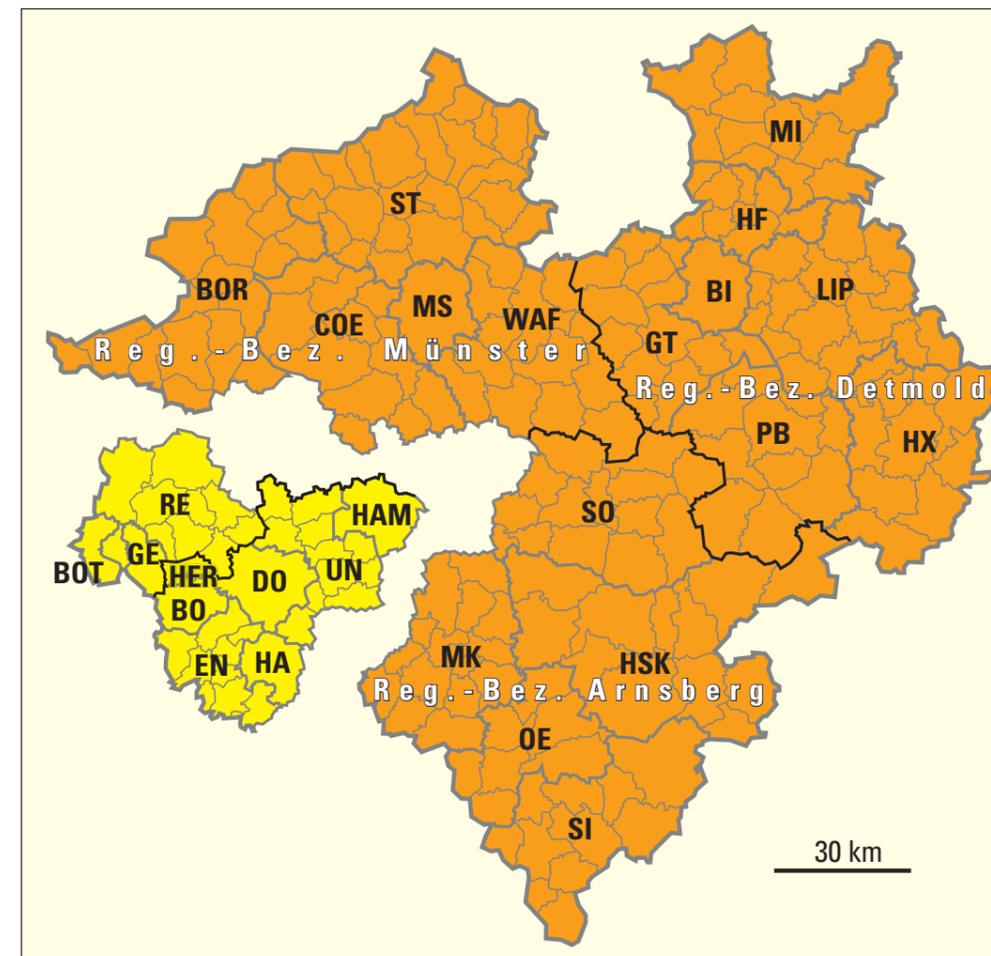
Politische Rahmenbedingungen beeinflussen entscheidend, ob sich die Leistungskraft und Flexibilität kleiner und mittlerer Unternehmen entfalten kann. Die Handwerkskammer setzt sich in der Region, aber auch auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene für eine mittelstandsfreundliche Politik und die Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Handwerk ein. Von der Interessenvertretung nimmt der Einzelne vielleicht wenig wahr, doch das gesamte Handwerk profitiert davon.



Das Handwerk in der Emscher-Lippe-Region nutzt seine Chancen über die Region hinaus. Das wurde am Beispiel von drei Betrieben deutlich, die im Rahmen der Rundfahrt „Handwerk erleben“ besichtigt wurden. Dazu hatten die Handwerkskammer Münster und die Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West Gäste aus anderen Wirtschaftsbereichen und dem öffentlichen Leben eingeladen, um sie über Erfolge und Probleme des Handwerks in Gelsenkirchen und Bottrop zu informieren und den Dialog zu vertiefen. Foto: Teilnehmer der Fahrt vor der Firma Brockmann in Bottrop.

Kammer unterstützt Verschärfung der Gemeindeordnung

Die Handwerkskammer Münster begrüßt die Pläne der Landesregierung zur Reform des NRW-Gemeinderechts. Danach soll § 107 der Gemeindeordnung so verschärft werden, dass kommunale Unternehmen auf ihr auch weiterhin privilegiertes Kerngeschäft verwiesen werden und ihnen die Ausnutzung von Wettbewerbsvorteilen für darüber hinaus gehende Tätigkeiten verwehrt wird. Das ist ein positives Signal und schützt kleine und mittlere Unternehmen vor ungleicher öffentlicher Konkurrenz. Nur der Vorrang der privaten vor der öffentlichen Wirtschaftstätigkeit ist mit der Sozialen Marktwirtschaft vereinbar.



Verwaltungsstrukturreform: Bürokratieabbau Ja – Dreiteilung Nein

Die Landesregierung hat die Verwaltungsstrukturreform zum zentralen Thema der laufenden Legislaturperiode gemacht.

Dabei geht es darum,

- die staatliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen auf ihre Kernaufgaben zu beschränken,
- die Effizienz des Verwaltungshandels zu verbessern,
- Doppelzuständigkeiten zu vermeiden und
- überflüssige Regelungen abzubauen.

Damit soll die Verwaltung kostengünstiger und für die Bürgerinnen und Bürger transparenter gemacht werden.

Diese Schritte unterstützt die Handwerkskammer Münster nachdrücklich. Gerade die Eingliederung der staatlichen Ämter für Umweltschutz und Arbeitsschutz

in die Bezirksregierung ist – sofern diese Integration auch intern umgesetzt wird – für die Wirtschaft sehr wichtig.

Durch die in einem zweiten Schritt vorgesehene Schaffung von drei Regionalverwaltungen werden jedoch gerade die Bezirksregierungen, die nun neue wirtschaftsnahe Aufgaben zu erledigen haben, deutlich geschwächt. Dazu tragen die dann erheblich steigenden räumlichen Entfernungen, die Größe dieser Einrichtungen und der regionale Zuschnitt bei.

Deshalb lehnt die Handwerkskammer Münster die Auflösungen der Bezirksregierungen und Landschaftsverbände sowie des Regionalverbandes Ruhr (RVR) und deren Zusammenlegung zu den Regionalverwaltungen Rheinland, Ruhrgebiet und Westfalen ab.



Die Handwerksorganisation hat einen Reformprozess eingeleitet, der auf die Stärkung der Selbstverwaltung sowie die Erhöhung der Effizienz, Transparenz und klaren Arbeitsteilung in der Organisation abzielt. An diesem Prozess beteiligt sich die Handwerkskammer Münster aktiv.

Reform des Vergaberechts

Zusammen mit anderen Organisationen des Handwerks hat sich die Handwerkskammer Münster für ein mittelstandsgerechtes Vergaberecht eingesetzt. Als Ergebnis erfuhr die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) umfassende Änderungen. Zudem wurden den Kommunen des Landes NRW beschränkte und freihändige Vergaben mit deutlich erhöhten Wertgrenzen erlaubt. Für die Anwendung dieser Grenzen warb die Kammer bei den Kommunen in ihrem Bezirk.

Neue Rundfunkgebühr „reine Abzocke“

Die Handwerkskammer Münster hat gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) gegen die Einführung von Rundfunkgebühren für „neuartige Rundfunkempfangsgeräte“ wie internetfähige Personal-Computer und UMTS-Handys protestiert. Durch den Druck der Wirtschaft ist die monatliche Grundgebühr, die Betriebe für diese Geräte zahlen müssen, von 17,03 Euro auf 5,52 Euro gesenkt worden.

19 Prozent Mehrwertsteuer bremst Wachstum

Die Handwerkskammer Münster kämpfte 2006 gegen das Vorhaben der Bundesregierung, die Mehrwertsteuer ab 2007 von 16 auf 19 Prozent zu erhöhen. Sie hat davor gewarnt, dass dies den Verbrauchern Kaufkraft entziehen und die Schwarzarbeit fördern werde – mit negativen Folgen für Handwerksbetriebe.

Dienstleistungsrichtlinie verabschiedet

Dank der Unterstützung durch Kammern und Verbände hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) wesentliche Forderungen des Handwerks bei der Verabschiedung der EU-Dienstleistungsrichtlinie durchsetzen können. Aus Sicht des Handwerks lässt sich insgesamt eine positive Bilanz ziehen.

Insbesondere wurden drei Punkte erreicht:

- Abkehr vom Herkunftslandprinzip: Es wurde eine Regelung beschlossen, die sich an der Bestimmung des EG-Vertrages zur Dienstleistungsfreiheit orientiert.
- Stärkere Überschneidungen des Anwendungsbereiches der Dienstleistungsrichtlinie zu anderen Gebieten wie der Anerkennung von Berufsqualifikationen, zum internationalen Privatrecht, sowie zum Arbeits- und Tarifrecht wurden beseitigt.
- Auf Regelungen zur Entsendung von Arbeitnehmern wurde verzichtet.

Jetzt gilt es, die Potenziale der EU-Dienstleistungsrichtlinie zu nutzen. Besonders das Konzept der einheitlichen Ansprechpartner bei Existenzgründungen, das sich auch in der Koalitionsvereinbarung der Bundesregierung widerfindet, ist von großer mittelstandspolitischer Bedeutung. Das Handwerk wird daran mitwirken, die vorgesehenen Voraussetzungen zu schaffen.

Verbesserung des Dienstleistungsangebotes

Für die Betriebe wurde im Jahr 2006 ein abgestimmtes Serviceangebot zwischen der Handwerkskammer und den Kreishandwerkerschaften entwickelt. Die Handwerkskammer berät Betriebe gewerkeübergreifend, die Kreishandwerkerschaft gewerkespezifisch.

Fusion von Organisationseinheiten

Um wettbewerbsfähige Organisationseinheiten zu schaffen, unterstützte die Kammer den Prozess der Kooperationen bis hin zu Fusionen von Kreishandwerkerschaften. 2006 schlossen sich die Kreishandwerkerschaften Steinfurt und Warendorf zusammen.

Kooperation von Bildungsstätten

Die Kammern und Verbände vereinbarten die Kooperation ihrer Bildungsstätten. Ziel ist die Verbesserung der Qualität, Auslastung und Stärkung der handwerklichen Bildungsstätten.

Leistungsvergleich zwischen Kammern

Die Handwerkskammern möchten ihre Leistungen miteinander vergleichen und haben 2006 auf Bundes- und Landesebene einen Benchmarkingprozess eingeleitet.

Zeichenerklärung:
 ■ Kreisgrenzen
 ⊗ Handwerkskammer
 ⊕ Kreishandwerkerschaft
 □ Geschäftsstellen



Der Kammerbezirk Münster im Westen Deutschlands mit den Bereichen der sechs Kreishandwerkerschaften.



Die Handwerkskammer und die Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk haben für ihre Mitgliedsbetriebe die Broschüre **Gemeinsam für das Handwerk** aufgelegt.

Bestellung
 Tel. 02 51 / 52 03-0
 info@hwk-muenster.de

Verbesserung der Dienstleistungen

Die Handwerkskammer Münster hat 2006 ihre Dienstleistungen noch stärker auf Zukunftsmärkte ausgerichtet und Instrumente zur Optimierung der Verwaltungsarbeit eingeführt. Dazu gehören zum Beispiel ein Beschwerdemanagement sowie eine mittelfristige Finanzplanung und Budgetierung.

Verstärkte Aktivitäten für das Bau- und Ausbauhandwerk: Mit ihrer „BAU Initiative“ unterstützt die Handwerkskammer Münster alle Betriebe, die in der Erstellung, Sanierung, Renovierung und Unterhaltung von Gebäuden tätig sind, durch ein umfassendes Beratungs- und Bildungsangebot. Ziel ist, den Unternehmen neue Impulse zu geben.



Aktion „Besser Wohnen“

Die Handwerkskammer Münster, die Kreishandwerkerschaften sowie die Kreise und kreisfreien Städte im Kammerbezirk gründeten 2005 die Initiative „Besser Wohnen im Münsterland“ und 2006 die Initiative „Besser Wohnen in der Emscher-Lippe-Region“. Damit soll die Nachfrage nach Bauleistungen, insbesondere in der Gebäudesanierung, erhöht werden.

Im Rahmen der Initiativen wurden

- im Winter 2006 insgesamt 2.200 Gebäudethermographien durchgeführt,
- 250.000 Flyer zum Steuerbonus verteilt,
- ein Bauherrenratgeber für einzelne Kreise und Regionen entwickelt,
- der Flyer „Sparen und Wohlfühlen“ für Immobilienbesitzer mit Informationen zur Senkung von Energiekosten und zur Gebäudesanierung erstellt und
- zwölf Sparkassen und Volksbanken der Region dafür gewonnen, Sonderkreditprogramme aufzulegen.

Kontakt

Thomas Harten, Tel. 02 51/52 03-304
thomas.harten@hwk-muenster.de

www.wohnen-im-muensterland.info

Netzwerk „Zuhause sicher“ mit NRW-Landespreis ausgezeichnet

Das von der Handwerkskammer Münster koordinierte Netzwerk „Zuhause sicher“ ist 2006 mit dem NRW-Landespreis für Innere Sicherheit ausgezeichnet worden. Die Initiative bietet Haus- und Wohnungsbesitzern die Möglichkeit, sich bei der Polizei über sinnvolle Einbruch- und Brandschutzmaßnahmen zu informieren. Diese Empfehlungen können von Handwerkern, die nach polizeilichen Richtlinien geschult sind, fachgerecht umgesetzt werden. Danach erhalten die Hausbesitzer eine Präventionsplakette, die am Haus sichtbar montiert werden kann und potenziellen Einbrechern signalisiert: „Hier haben Profis am Schutz des Hauses mitgewirkt“. Die Versicherungen im Netzwerk gewährt einen Rabatt auf die Hausratversicherung.

Kontakt

Carolin Münker, Tel. 02 51/7 05-11 72
carolin.muenker@hwk-muenster.de

www.zuhause-sicher.de



Steuerbonus richtig einsetzen

Über die steuerliche Absetzbarkeit von Handwerksleistungen werden Betriebe und Verbraucher durch einen Flyer informiert, den die Handwerkskammer Münster gemeinsam mit den Kreishandwerkerschaften des Münsterlandes aufgelegt hat. www.hwk-muenster.de

Mit Rat und Tat an der Seite der Betriebe: Die Kammer fördert die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Handwerksunternehmen durch betriebswirtschaftliche und technische Unternehmensberatung sowie Vermittlungsdienste. Erfahrene Beraterinnen und Berater bieten den Betrieben „vor Ort“ ihren Sachverstand an. Das Wissen um die Besonderheiten der handwerklichen Branchen und die Nähe zum betrieblichen Alltag sind entscheidende Pluspunkte.

Startercenter für Emscher-Lippe erfolgreich gestartet

Das Startercenter der Handwerkskammer Münster für die Emscher-Lippe-Region hat 2006 seine Arbeit in Gelsenkirchen aufgenommen. Das Startercenter verkürzt und erleichtert den Schritt in die Selbstständigkeit. Die Kammer erhielt die Anerkennung für das Startercenter durch den Partnerausschuss, der beim NRW-Wirtschaftsministerium angesiedelt ist. Die Errichtung des Centers erfolgte nach der Vereinbarung für die Emscher-Lippe-Region, die dort vier solcher Dienstleistungszentren vorsieht (bei der Handwerkskammer Münster, der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, der Stadt Bottrop und beim Kreis Recklinghausen). Das Startercenter der Handwerkskammer in Gelsenkirchen zeichnet sich aus durch:

- ein Formularcenter, das sämtliche Gründungsformalitäten beschleunigt; Fachkräfte der Kammer unterstützen Gründer dabei, die häufig 15 bis 20 Gründungsformulare mit etwa 400 Angaben innerhalb von nur zwei Stunden zu erarbeiten und
- ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (QMS) für die Gründerberatung, das die Kammer selbst entwickelt hat und eine umfassende, objektive und kundenorientierte Beratung sichert.

Die intensive Kooperation mit den anderen Akteuren der Wirtschaftsförderung in der Emscher-Lippe-Region hat für die Handwerkskammer eine hohe Bedeutung.



Die Handwerkskammer Münster in der Emscher-Lippe-Region mit Sitz in Gelsenkirchen ist eines von vier Startercentern im nördlichen Ruhrgebiet. Das Angebot trägt dazu bei, den Schritt in die Selbstständigkeit zu verkürzen und zu erleichtern.



Wirtschaftsförderung 2006:

- 1.460 betriebswirtschaftliche und 510 technische Beratungen
- Existenzgründer: 421 Beratungen und 47 Informationsveranstaltungen
- 57 Vermittlungen und 3.238 Kontakte (Arbeitsvermittlung, Betriebsbörse, Kooperationsbörse, Vermittlungsdienste für Schwerbehinderte)
- Informationsveranstaltungen zu Unternehmensführung und Technik

Betriebswirtschaftliche Beratung:

- Finanzierung
- Investition
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Versicherung
- Marketing
- Existenzgründung
- Meistergründungsprämie
- Krisenmanagement
- Export
- Dienstleistungsmanagement
- Kooperationen
- Personalmanagement

Kontakt

im Münsterland:

Angelika Berndt, Tel. 02 51/52 03-202
angelika.berndt@hwk-muenster.de

in der Emscher-Lippe-Region:

Dagmar Voigt-Sanktjohanser
Tel. 02 09/3 80 77-0
dagmar.voigt-sanktjohanser@hwk-muenster.de

Tipp für den Krisenfall:

Warten Sie mit dem Kontakt zur Kammer nicht zu lange! Schalten Sie besser schon bei den ersten Symptomen der Krise einen Berater der Kammer ein.

Hotlines für Betriebe:

im Münsterland:

Tel. 02 51/52 03-202

in der Emscher-Lippe-Region:

Tel. 02 09/3 80 77-0

Technische Beratung:

- Energie
- Betriebsplanung
- Bauplanung
- Pacht
- Standortsicherung
- Flächennutzungspläne
- Neue Technologien

Kontakt

Edith Nierfischer, Tel. 02 51/52 03-124
ediith.nierfischer@hwk-muenster.de

Vermittlungsdienste:

■ Arbeitsvermittlung für Führungskräfte

Diese Dienstleistung steht Betrieben offen, die neue Mitarbeiter suchen, sowie Meistern, Technikern, Ingenieuren, Handwerksgehilfen, kaufmännischen Fachkräften und Hochschulabsolventen, die Führungsaufgaben übernehmen wollen oder einen neuen Wirkungskreis suchen.

Kontakt

Ute Raape Berghoff, Tel. 02 51/52 03-238
ute.raape-berghoff@hwk-muenster.de

■ Betriebsbörse

Die Kammer stellt den Kontakt zwischen Unternehmern, die ihren Betrieb abgeben wollen, und Interessenten für eine Übernahme her.

Kontakt

Brigitta Nordemann, Tel. 02 51/52 03-207
brigitta.nordemann@hwk-muenster.de

■ Kooperationsbörse

Die Kooperationsbörse bietet Betrieben die Möglichkeit, den passenden Partner für eine zukünftige Zusammenarbeit zu finden.

Kontakt

Ute Raape Berghoff, Tel. 02 51/52 03-238
ute.raape-berghoff@hwk-muenster.de

Grenzenlose Zulieferkompetenz

2006 hat die Handwerkskammer Münster die Organisation und Durchführung des bundesweiten Zuliefergemeinschaftsstandes „Grenzenlose Zulieferkompetenz“ auf der Hannover Messe Subcontracting übernommen. Damit werden Zulieferern für die Industrie auch künftig attraktive Ausstellungsmöglichkeiten auf der international renommierten Fachmesse gesichert.

Kontakt

Thomas Melchert, Tel. 02 51/52 03-123
thomas.melchert@hwk-muenster.de



Die Handwerkskammer Münster betreute 2006 den „Förderpreis für Innovationspartnerschaft“, den die WGZ Bank und die Volksbank Münster zum 3. Mal bundesweit ausgeschrieben haben, um der Kooperation zwischen Handwerk und Wissenschaft Anstöße zu geben. Ausgezeichnet wurde die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Handwerksbetrieben. Den Preisträgern gratulierten NRW-Innovationsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart (oben, 2.v.l.), Thomas Ullrich, Vorstand der WGZ BANK (oben, 5.v.l.), Rolf Domikowsky, Vorstandssprecher der Volksbank Münster (oben, 3.v.l.), Kammerpräsident Hans Rath (oben, 3.v.r.) und Hauptgeschäftsführer Walter Bourichter (oben, 4.v.l.).

Dienstleistungs-Initiative Handwerk NRW

Handwerksbetriebe, in denen Service und Kundenorientierung im Zentrum des Handelns stehen, haben die Chance, sich von Mitbewerbern abzuheben, neue Kunden zu gewinnen und die Kundenbindung zu erhöhen. Die Handwerkskammer Münster unterstützt Betriebe im Ziel-2-Gebiet (Ahlen, Emscher-Lippe-Region außer Haltern) im Rahmen der Dienstleistungs-Initiative des NRW-Handwerks dabei, ihr individuelles Dienstleistungsprofil zu entwickeln und umzusetzen.

Kontakt

Dagmar Voigt-Sanktjohanser
Tel. 02 09/3 80 77-0
dagmar.voigt-sanktjohanser@hwk-muenster.de



Handwerk international

Die Globalisierung der Wirtschaft bringt für die kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks sowohl Chancen als auch Risiken mit sich. Die Handwerkskammer Münster möchte Betriebe ermutigen, ihre Chancen zu nutzen. So ermöglicht sie es einzelnen Handwerkern, individuelle Kompetenzen für Auslandstätigkeiten zu erlangen. Zudem vermittelt sie Betrieben Know-how über internationale Märkte.

Außenwirtschaftsberatung

Im Zentrum der Außenwirtschaftsförderung standen Betriebe des Bau- und Ausbauhandwerks. Sie wurden über Chancen auf Auslandsmärkten informiert und durch Aktionen unterstützt, etwa durch eine Erkundungsreise zum britischen Baumarkt. 224 Betriebe ließen sich zu Exportthemen beraten.

EU- und Landesprojekte unterstützen Betriebe bei der Erschließung ausländischer Märkte:

- **STEPS:** Betriebe aus der Ziel-2-Region werden für das Auslandsgeschäft beraten und gefördert. www.nrw-export.de
- **InterNeD:** Ein Netz von deutschen und niederländischen Beratungseinrichtungen liefert alle relevanten Informationen. www.inter-ned.info

Kontakt

Münsterland:
Dr. Willi Quandt, Tel. 02 51/52 03-208
willi.quandt@hwk-muenster.de
Emscher-Lippe-Region:
Martin Hellmich, Tel. 02 09/3 80 77-31
martin.hellmich@hwk-muenster.de

- **Deutsch-niederländisches Netzwerk Zulieferkompetenz:** Durch gemeinsames Marketing und grenzüberschreitenden Know-how-Transfer will das Projekt die Marktpositionierung der Zulieferer im Grenzraum verbessern.

Kontakt

Thomas Melchert, Tel. 02 51/52 03-123
thomas.melchert@hwk-muenster.de

www.zulieferkompetenz.de



Die Broschüre „Handwerk international“ gibt einen Überblick über Serviceangebote der Kammer für Betriebe, die ihre Leistungen auf Auslandsmärkten anbieten wollen.

Kontaktstelle Ausland

Reisen bildet. Die Kontaktstelle Ausland der Kammer unterstützt Handwerksbetriebe sowie deren Mitarbeiter und Lehrlinge beim Erwerb von kulturellen Kenntnissen und Berufserfahrungen im Ausland.

Die Ergebnisse 2006:

- Lehrlingsaustausche nach Norwegen, Frankreich und Großbritannien mit 57 Teilnehmern
- 487 Beratungen über Weiterbildungen im Ausland
- 25 Vermittlungen in Arbeitsstellen im Ausland

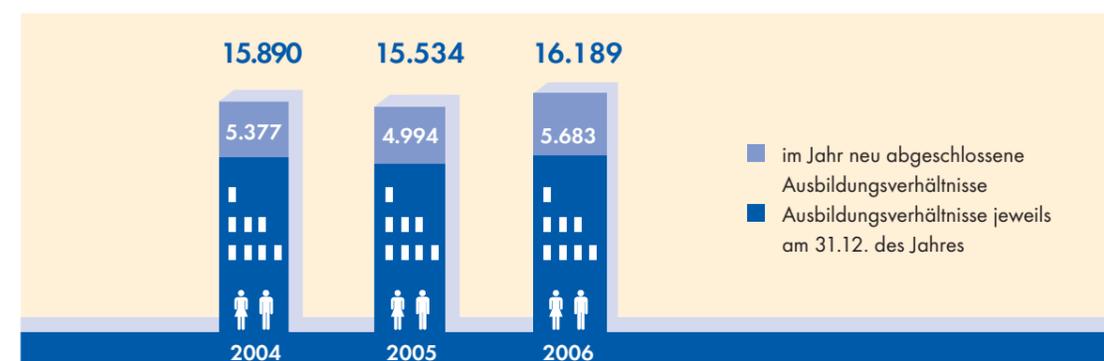
Kontakt

Anita Urfell, Tel. 02 51/7 05-14 60
anita.urfell@hwk-muenster.de

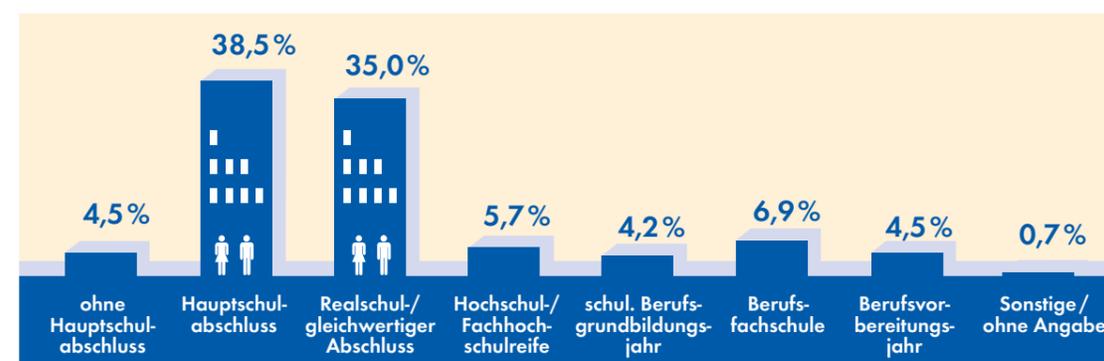
Die praxisnahe Ausbildung des Berufsnachwuchses im dualen System, in dem Lehrlinge im Betrieb und in der überbetrieblichen Unterweisung praktisch ausgebildet werden und im Berufskolleg das notwendige theoretische Wissen für ihren Beruf erlernen, ist die entscheidende Grundlage für die Leistungsfähigkeit des Handwerks.

Lehrlinge gesamt

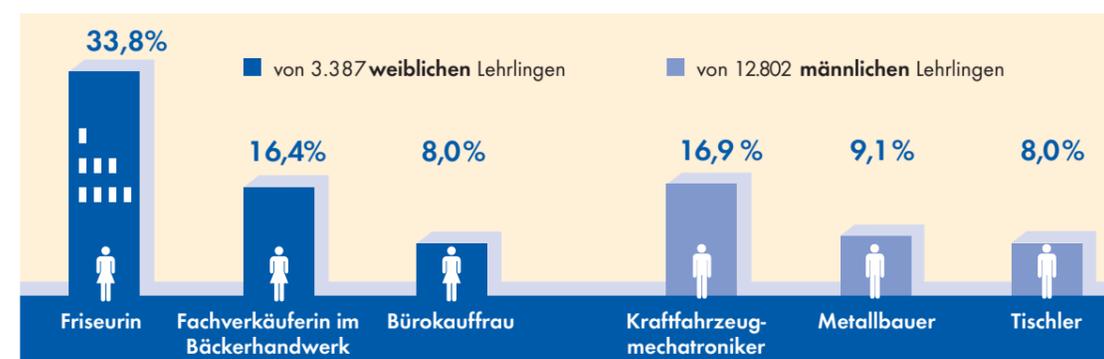
Die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrstellen ist 2006 um 13,8 Prozent gestiegen. Die meisten neuen Lehrverträge (2.239) wurden im Metall- und Elektrogewerbe abgeschlossen, gefolgt vom Bau- und Ausbauhandwerk (1.084 neue Lehrverträge).



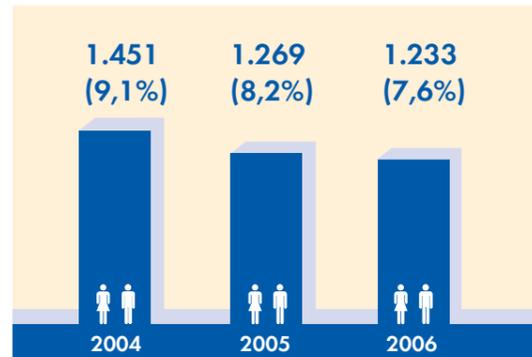
Schulische Vorbildung der Lehrlinge im Handwerk



Handwerksberufe mit den meisten Lehrlingen



Vorzeitig gelöste Lehrverträge



Ausbildungsberatung

Partner für Betriebe und Lehrlinge: Die Ausbildungsberater der Handwerkskammer unterstützen Betriebe und Lehrlinge in pädagogischen und rechtlichen Fragen mit Information, Ratschlag und Hilfestellung bei der Ausbildung. Sie haben 2006 insgesamt 1.636 individuelle Gespräche in Betrieben geführt. Ziel ist, die Qualität der betrieblichen Ausbildung zu sichern und weiter zu verbessern. Weitere Schwerpunkte:

- die Gewinnung und Sicherung von Lehrstellen,
- die Einstiegsqualifizierung – ein Sonderprogramm im Rahmen des nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs,
- die Akquisition von Bewerbern auf Lehrstellen, die nicht besetzt werden konnten

Kontakt

Erika Egberink, Tel. 0251/705-1757
erika.egberink@hwk-muenster.de

Eignung der Ausbildungsberechtigung

Aufgrund der neuen Zuständigkeitsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen wurde der Handwerkskammer Münster 2006 die Aufgabe übertragen, allein zu entscheiden, welche Unternehmer in den Berufen des Handwerks ausbilden darf. Die Kammer kann – nach entsprechender Prüfung – einer Person die fachliche Eignung zur Ausbildung zuerkennen, selbst wenn der zukünftige Ausbilder nicht über den geforderten Berufsabschluss verfügt. Auch die Untersagung der Ausbildung, wenn Grund zur Annahme besteht, dass die ordnungsgemäße Ausbildung nicht sichergestellt ist, obliegt nun der Kammer. Bislang war die Bezirksregierung Münster für die Zuerkennung der fachlichen Eignung zuständig.

Kontakt

Frank Sanders, Tel. 02 51/5203-214
frank.sanders@hwk-muenster.de



Ehrung der 39 Siegerinnen und Sieger im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend auf Kammerebene. Die Jugendlichen haben einen freiwilligen Berufswettkampf unter Ausbildungsabsolventen für sich entschieden. Sieben von ihnen wurden danach Landessieger. Ein Teilnehmer errang den Titel „1. Bundessieger“.

Zusatzqualifikation „Europaassistent/in“

2006 hatten Handwerkslehrlinge im Kammerbezirk Münster erstmals die Möglichkeit, während der Lehre die Zusatzqualifikation „Europaassistent/in im Handwerk“ zu erwerben und sich damit für internationale Aufgaben fit zu machen. Fünf Berufskollegs gehören zu den ersten Anbietern des „Europa-assistenten“. Die Teilnehmer absolvieren ein Auslandspraktikum, erlernen Fremdsprachen und erhalten im Berufskolleg zusätzlich zwei Stunden Unterricht pro Woche, zum Beispiel in Europa- und Länderkunde und im europäischen Waren- und Wirtschaftsrecht. Mit der bestandenen Gesellenprüfung erhalten sie ein extra Zertifikat. Die Zusatzqualifikation wurde vom NRW-Handwerk entwickelt und die Einführung mit finanziellen Mitteln der EU und des Landes NRW gefördert.

Kontakt

Anita Urfell, Tel. 02 51/7 05-14 60
anita.urfell@hwk-muenster.de

Erfolgsmodell „Jugend in Arbeit plus“

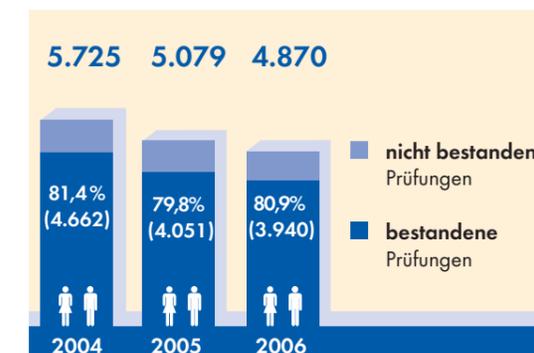
Seit dem Start der NRW-Initiative „Jugend in Arbeit plus“ im Jahr 1998 vermittelte die Handwerkskammer durch das Förderprogramm 1.250 Jugendliche in eine Arbeit oder Ausbildung in Handwerksbetrieben.

Kontakt

Horst Raupach, Tel. 02 51/7 05-17 90
horst.raupach@hwk-muenster.de

www.ja.nrw.de

Gesellen- und Abschlussprüfungen



Informationen aus erster Hand für Schülerinnen und Schüler der Waldschule (Hauptschule in Münster): Acht Handwerksmeisterinnen und -meister kamen für einen Vormittag in die neunte Jahrgangsstufe, stellten die Vielseitigkeit des Handwerks vor, gaben Tipps und Anregungen für Bewerbung und Lehre und beantworteten viele Fragen. v.r.: Kammerpräsident Hans Rath, Schulleiterin Jutta Brambring, Wolfgang Weßling, Monika Renne, Barbara Altrogge, Wolf-Dietrich Troeitzsch, Dirk Niggemann, Martin Schulte, Hannelore Brüggemann und Roger Hagemann.



Lehrlinge gehen online

Im Internet können die Auszubildenden den Umgang mit gängiger Software erlernen und ihre Qualifizierung durch ein Zertifikat nachweisen.

www.lehrlingegehenonline.de

■ Handwerkskammer Bildungszentrum

Das Handwerkskammer Bildungszentrum Münster (HBZ) hält seine Türen für Lehrlinge, Gesellinnen und Gesellen, Meisterinnen und Meister, aber auch für Interessenten aus anderen Wirtschaftsbereichen, weit geöffnet. Im HBZ werden innovative Themen aufgegriffen, damit die Teilnehmer stets auf dem neuesten Wissensstand lernen können.



■ Meisterschulen, Weiterbildung

Die Meistervorbereitung vollzieht sich auf hohem Niveau. Lehrgänge, die Meisterschulen, werden für 35 Berufe – von A wie Augenoptiker bis Z wie Zweiradmechaniker – angeboten, berufsbegleitend und als Tagesschule. 2006 führte das HBZ 91 Meistervorbereitungslehrgänge durch.

Das Weiterbildungsangebot unterstützt Betriebsinhaber und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, betriebswirtschaftliche und technische Herausforderungen zu bewältigen. Gewerblich-technische und kaufmännische Seminare und Lehrgänge in Datenverarbeitung und zu Neuen Medien erschließen Wissen. 2006 fanden bei der Handwerkskammer 427 Weiterbildungen statt.

Kontakt

Rosemarie Daniel, Tel. 02 51/7 05-11 22
rosemarie.daniel@hwk-muenster.de

Bausteine für die Bildung

■ Berufsausbildung und -vorbereitung

Die Förderung des Nachwuchses ist Kernaufgabe der Handwerkskammer. Die Ausbildung der Lehrlinge in Betrieb und Schule – im Rahmen des dualen Systems – wird ergänzt durch die überbetriebliche Unterweisung (ÜLU) in den Lehrwerkstätten des HBZ. 2006 führte das Bildungszentrum 406 ÜLU-Lehrgänge durch.

Kontakt

Gerd Kuhn, Tel. 0251/705-1108
E-Mail: gerd.kuhn@hwk-muenster.de

Das HBZ führte 65 Anpassungsmaßnahmen, Fortbildungen und Vollausbildungen als Sondermaßnahmen für arbeitslose Erwachsene und Jugendliche durch, die nur schwer eine Lehrstelle im Betrieb finden oder die Schule abgebrochen haben.

Weiterbildung zum halben Preis

Bildungsscheck: Die NRW-Landesregierung will Mitarbeiter kleiner und mittlerer Unternehmen verstärkt für Weiterbildung motivieren. Wer sich weiterbildet, für den übernimmt das Land NRW die Hälfte der Kursgebühren (maximal 750 Euro).

Kontakt

Frank Förster, Tel. 02 51/7 05-14 54
frank.foerster@hwk-muenster.de



■ Akademie für Unternehmensführung

Die Akademie für Unternehmensführung führt neben zwölf Lehrgängen zur Betriebswirtschaft sowie den Schwerpunkten Personal und Organisation seit über 25 Jahren den Studiengang „Betriebswirt (HWK)“ durch. Hier können die Teilnehmer ihr Bewusstsein für betriebswirtschaftliches Denken und unternehmerisches Handeln schärfen.

Kontakt

Christina Maretzke, Tel. 02 51/70 5-11 13
christina.maretzke@hwk-muenster.de

■ Zentrum für IT/Medientechnologien

Moderne Unternehmensführung und -kommunikation umfasst die Anwendung von Internet und Multimedia. Als autorisiertes Macromedia-Training-Center bietet das HBZ Seminare zu Informations- und Medientechnologie an.

Kontakt

Andreas Spiller, Tel. 0251/705-1420
andreas.spiller@hwk-muenster.de

■ Akademie Gestaltung

Die Akademie Gestaltung hat das Ziel, die kreative Komponente im Handwerk zu beleben. Sie setzt Akzente in der Förderung individueller Gestaltung und Formgebung in der handwerklichen Arbeit. Kern ist der Studiengang „Gestalter (HWK)“. Sie bietet darüber hinaus die Abschlüsse „Projektgestalter“ (Gestalter + zwei Semester) und „Meistergestalter“ („Projektgestalter“ + Meisterprüfung) an.

Kontakt

Catrin Gerke, Tel. 02 51/7 05-14 52
catrin.gerke@hwk-muenster.de

■ Institut für Umweltschutz

Umweltschutz und umweltbezogene Technologien sind ein zukunftssicherer Markt. Das Institut für Umweltschutz bietet Qualifizierungen und Beratungen an, die es Betrieben ermöglichen, diese Chancen kompetent zu nutzen. Dafür steht eine hochwertige und technisch innovative Ausstattung zur Verfügung.

Kontakt

Brigitte Wessel, Tel. 02 51/7 05-13 14
brigitte.wessel@hwk-muenster.de

Lehrgangsteilnehmer am HBZ

Über 12.000 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer gingen 2006 im HBZ ein und aus. Für sie stehen 1.900 Plätze in Unterrichts- und Werkstatträumen zur Verfügung.





Überzeugende Qualität

Das Handwerkskammer Bildungszentrum ist seit 1997 nach den Normen der DIN EN ISO 9001 zertifiziert, um seine Bildungsdienstleistungen kontinuierlich auf hohem Niveau zu sichern und weiterzuentwickeln. Es hat auch eine Trägerzulassung nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung), die es ermöglicht, von der Agentur für Arbeit geförderte Weiterbildungen über Bildungsgutscheine durchzuführen.

„Bachelor“ bietet neue Perspektiven

Die Handwerkskammer Münster unternahm 2006 einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Gleichwertigkeit von beruflicher und allgemeiner Bildung: Für Fach- und Führungskräfte bot sie den Studiengang zum „Bachelor of Arts“ im Handwerk an. Mit diesem Angebot wird ein systematischer Übergang von der beruflichen Erstausbildung bis in das berufsorientierte akademische Studium geschaffen. Ziel ist es, Unternehmer und Führungskräfte für Handwerk und Mittelstand im globalisierten Europa wissenschaftlich und praxisnah auszubilden. Der „Bachelor of Arts“ mit dem Schwerpunkt Handwerksmanagement wurde von der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in Bielefeld entwickelt und ist international ausgerichtet. Der Abschluss „Betriebswirt (HWK)“ wird in vollem Umfang auf das Studium angerechnet.

Kontakt

Christina Maretzke, Tel. 02 51/7 05-11 13
christina.maretzke@hwk-muenster.de

Die rechtliche Beratung und Betreuung gehört zum vielseitigen Aufgabenbereich der Handwerkskammer. Sie bringt sich bereits bei der Gründung eines Unternehmens ein, etwa um die zweckmäßigste Gesellschaftsform zu prüfen.



Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Verbrauchern und Handwerksbetrieben vermittelte die Kammer 2006 schriftlich in 100 Fällen und mündlich in 901 Fällen.

Kontakt

Julia Gerke, Tel. 02 51/52 03-234,
julia.gerke@hwk-muenster.de
Frank Sanders, Tel. 02 51/52 03-214,
frank.sanders@hwk-muenster.de

Rechtliche Beratungen 2006:

- Existenzgründung: 4.363 Beratungen
- Handwerksrolle: 21.431 Beratungen
- Handelsregister: 3.368 Beratungen
- Schwarzarbeit: 107 Beratungen
- Allgemeines Recht: 1.977 Beratungen
- VOB: 1.229 Beratungen
- EG-Bescheinigungen: 59 Beratungen



Bauschlichtungsstelle

Acht Verfahren hat die Bauschlichtungsstelle der Handwerkskammer Münster im Jahr 2006 erledigt – und alle Verfahren wurden gütlich durch Vergleich beendet. Gegenstand waren Rechnungen der Handwerker und von den Kunden vorgetragene Mängel. Die Bauschlichtung bei der Kammer wird auf Antrag tätig und bietet ein außergerichtliches Verfahren zur Lösung von Konflikten, die zwischen den am Bau beteiligten Personen auftreten können. Diese Möglichkeit bietet im Unterschied zum gerichtlichen Verfahren eine schnelle, kostengünstigere und wirtschaftlich einvernehmliche Lösung. Die Bauschlichtung endet im Fall der Einigung mit dem Abschluss eines Vergleichs, der vom Gerichtsvollzieher vollstreckbar ist.

Kontakt

Dr. Karsten Felske, Tel. 02 51/52 03-219
karsten.felske@hwk-muenster.de

Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen: Die Handwerkskammer führt ein Verzeichnis mit 187 Sachverständigen in 49 Berufen. 2006 bestellte und vereidigte sie 14 Handwerker als Sachverständige. Es gingen 716 Anfragen für Benennungen ein.

Kontakt

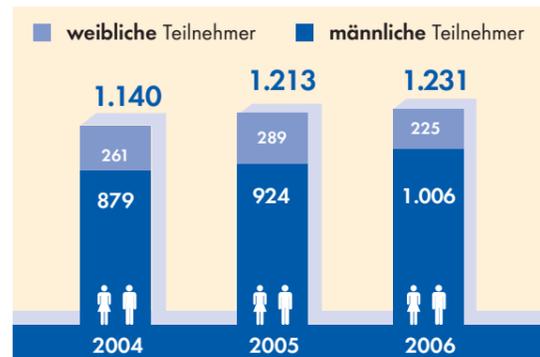
Monika Wilken, Tel. 02 51/52 03-220
monika.wilken@hwk-muenster.de

2006 ermittelte die Kammer in 420 Fällen bei einem Verdacht auf Schwarzarbeit.

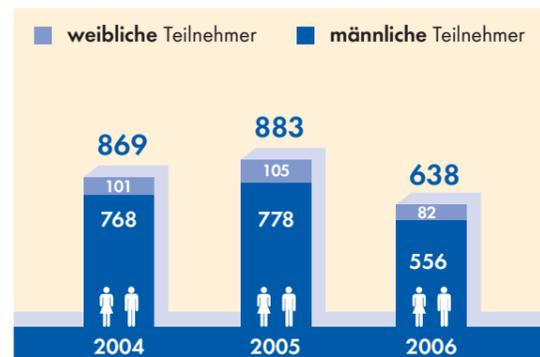
Kontakt

Frank Walter, Tel.: 02 51/52 03-209
frank.walter@hwk-muenster.de

Fortbildungsprüfungen



Meisterprüfungen



Rund 600 Handwerkerinnen und Handwerker engagieren sich ehrenamtlich in den Prüfungsausschüssen, die die Kammer betreut.

Meister-BAföG/ Aufstiegsfortbildungsförderung

Anspruch auf Meister-BAföG und damit Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) haben Teilnehmer an Lehrgängen, die als Aufstiegsfortbildung anerkannt sind. Das gilt zum Beispiel für die erste Meisterschule und die Weiterbildungen zum Bürofachwirt, Fachkaufmann, Gestalter im Handwerk und Betriebswirt des Handwerks. Mittwochs um 17 Uhr berät das HBZ in Informationsveranstaltungen über das Meister-BAföG. www.meister-bafoeg.de

Kontakt:

Martina Klaes, Tel. 02 51/7 05-11 91
martina.klaes@hwk-muenster.de
Beate Sprenger, Tel. 02 51/7 05-11 91
beate.sprenger@hwk-muenster.de



■ Projekte

Die Handwerkskammer war 2006 an 55 Projekten (davon 17 mit transnationaler Ausrichtung) als federführende Einrichtung oder Projektpartner beteiligt. Die Projekte werden von der Europäischen Union, dem Bund und dem Land Nordrhein-Westfalen finanziell gefördert.



Die Kammer verfügt über eine 17-jährige Erfahrung bei der Bearbeitung von Projekten. Mittlerweile existiert ein Kooperationsnetzwerk, das fast ganz Europa erfasst und bis nach Südamerika, Afrika und Asien reicht. Die Zusammenarbeit mit rund 180 Partnern aus Wirtschaft, Verwaltungen und Verbänden im In- und Ausland dient in erster Linie dem Wissenstransfer über das Handwerk und seine Märkte. Ziel der vielschichtigen Projektaktivitäten ist, das umfangreiche Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebot der Kammer ständig weiterzuentwickeln und dabei neue Trends aus den Bereichen Bildung, Beratung, Arbeitsmarkt, Technologietransfer und Forschung frühzeitig aufzugreifen. Das kommt den Mitgliedsbetrieben der Kammer sowie den Beschäftigten und Lehrlingen zugute: Sie erhalten zeitgemäße fachliche Information und Qualifikation. Und das stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe im In- und Ausland, eröffnet neue Marktchancen und sichert Arbeitsplätze.



Projektförderung

Die Handwerkskammer Münster verfügt über ein breites Wissen zur Initiierung von Projekten. Dieses Know-how stellt sie Betrieben, die beabsichtigen, selbst ein Projekt zu beantragen, bereit.

Kontakt

Claudia Fischer-Hollweg
Tel. 02 51 / 52 03-112
claudia.fischer-hollweg@hwk-muenster.de



Handwerk will junge Zuwanderer fördern: Eine bessere Förderung von Jugendlichen aus Zuwandererfamilien beim Übergang von der Schule in den Beruf strebt die Landesregierung in Zusammenarbeit mit dem Handwerk an. Auf einer Landespressekonferenz in Düsseldorf wurde dazu das von der Handwerkskammer Münster mit Partnern 2006 erarbeitete Projekt „14 plus“ vorgestellt von (v.l.) Maria Springenberg-Eich, Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung, Walter Bourichter, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, und Integrationsminister Armin Laschet.



Der Vorstand und die Spitze der Geschäftsführung (v.r.):

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer
Hermann Eiling,
Alfred Marx,
Dieter Günnewig,
Vizepräsident Willi Scharun,
Heinz Börding,
Präsident Hans Rath,
Norbert Hoffmann,
Vizepräsident Gerhard Löcke
Herbert Lechtenböhrer,
Hauptgeschäftsführer Walter Bourichter und
Josef Trendelkamp.

Präsident:

Hans Rath, Schornsteinfegermeister (Münster)

Vizepräsident der Arbeitgeber:

Willi Scharun, Fleischermeister (Bottrop)

Vizepräsident der Arbeitnehmer:

Gerhard Löcke, Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister (Hörstel)

weitere Vorstandsmitglieder der Arbeitgeber:

Dieter Günnewig, Friseurmeister (Warendorf)
Norbert Hoffmann, Tischlermeister (Rosendahl)
Alfred Marx, Maschinenbaumechanikermeister (Ahaus)
Josef Trendelkamp, Landmaschinenmechanikermeister und Maschinenbauermeister (Nordwalde)

weitere Vorstandsmitglieder der Arbeitnehmer:

Heinz Börding, Maler- und Lackierermeister (Münster)
Herbert Lechtenböhrer, Elektroinstallateurmeister (Marl)

Arbeitgeber

Augustin, Holger, Friseurmeister (Gelsenkirchen)
 Bäumer, Martin, Bäckermeister (Dülmen)
 Birkhölzer, Michael, Orthopädienschuhmachermeister (Gelsenkirchen)
 Blömker, Friedrich-Wilhelm, Bäcker- und Konditormeister (Lengerich)
 Borchard, Hans-Jürgen, Zahntechnikermeister (Münster)
 Brockmann, Johannes, Diplom-Kaufmann (Bottrop)
 Brömmel, Diana, Friseurmeisterin (Raesfeld)
 Brüggemann, Hannelore, Friseurmeisterin (Münster)
 Eickelschulte, Hans-Ulrich, Schmiedemeister (Bottrop)
 Forsthove, Wilhelm-Gerd, Elektroinstallateurmeister (Münster)
 Grüner, Ludwig, Zimmerermeister (Recklinghausen)
 Günnewig, Dieter, Friseurmeister (Warendorf)
 Heitstummann, Bernhard, Maler- und Lackierermeister (Münster)
 Hinnüber, Markus, Tischlermeister (Warendorf)
 Hoffmann, Norbert, Tischlermeister (Rosendahl)
 Huke, Günther, Dachdeckermeister (Ochtrup)
 Hund, Johannes, Elektroinstallateurmeister (Bocholt)
 Ingendoh-Pospiech, Heike, Friseurmeisterin (Bottrop)
 Joachim, Alfons, Friseurmeister (Borken)
 Kaiser, Franz-Werner, Krafffahrzeugmechanikermeister (Lüdinghausen)
 Keil, Klaus-Michael, Buchdruckermeister (Rheine)

Arbeitnehmer

Averbeck, Andreas, Bäckermeister (Warendorf)
 Blanke, Bernhard, Krafffahrzeugmechaniker- und Krafffahrzeugelektrikermeister (Warendorf)
 Börding, Heinz, Maler- und Lackierermeister (Münster)
 Burlage, Ansgar, Buchbindermeister (Münster)
 Eixler, Dieter, Straßenbauer (Greven)
 Hein, Manfred, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (Saerbeck)
 Hoffboll, Bernhard, Tischler (Südlohn)
 Lechtenböhrmer, Herbert, Elektroinstallateurmeister (Marl)
 Löcke, Gerhard, Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister (Hörstel)
 Maslanka, Joachim, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister (Greven)

Konert, Willi, Bodenleger, Maler- und Lackierermeister (Wadersloh)
 Krampe, Peter, Diplom-Ingenieur (Oelde)
 Kremer, Elmar, Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister (Gladbeck)
 Küper, Wilhelm, Elektroinstallateurmeister (Recklinghausen)
 Laser, Paul, Krafffahrzeugmechanikermeister (Oer-Erkenschwick)
 Lütkenhaus, Ulrich, Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister (Dülmen)
 Marx, Alfred, Maschinenbaumechanikermeister (Ahaus)
 Muhmann, Joseph, Elektroinstallateurmeister (Ibbenbüren)
 Münstermann, Bernd, Diplom-Ingenieur (Telgte)
 Nienkemper, Heinz, Metallbauermeister (Ennigerloh)
 Passmann, Heinz, Bäckermeister (Dorsten)
 Rath, Hans, Schornsteinfegermeister (Münster)
 Ribbrock, Theo, Maler- und Lackierermeister (Waltrop)
 Rotterdam, Herbert, Tischlermeister (Schöppingen)
 Scharlau, Josef, Maurermeister (Legden)
 Scharun, Willi, Fleischermeister (Bottrop)
 Silke, Reinhard, Bäckermeister (Recklinghausen)
 Trendelkamp, Josef, Landmaschinenmechanikermeister und Maschinenbauermeister (Nordwalde)
 Wilming, Hugo, Herrenschneidermeister (Datteln)

Räsing, Karl-Heinz, Krafffahrzeugmechaniker (Bocholt)
 Schultz, Gerd, technischer Zeichner (Lüdinghausen)
 Stegemann, August, Maurer (Neuenkirchen)
 Teipel, Bernhard, Maurer (Recklinghausen)
 Wameling, Edith, Friseurmeisterin (Münster)
 Wansing, Hendrik, Schornsteinfegermeister (Dülmen)
 Weuster, Ludger, Zahntechniker (Gelsenkirchen)
 Wieching, Franz, Landmaschinenmechanikermeister (Wettringen)
 Wöhle, Friedrich, Bäcker (Mettingen)
 Zesnowski, Siegfried, Krafffahrzeugmechanikermeister (Recklinghausen)

